

Aufwind für die Luzerner Vögel 2022-2026

Vielfältige Lebensräume und Nistplätze für gefährdete
Brutvögel

Zwischenstand 2024



Foto: Heckenpflanzung in Willisau, Patrick Zemp

1. Modul Hecken für Neuntöter und Co.

Das Ziel dieses Moduls ist es, bis 2026 mindestens 2500 Meter neue arten- und dornenreiche Hecken und Gebüschgruppen im Kanton Luzern zu schaffen.

Neupflanzungen und Aufwertungen seit Projektbeginn:

Gemeinde	Neupflanzung lawa (m)	Neupfl. Stiftung (m)	Aufwertung Stiftung (m)
Sempach	107		
Willisau I	160	150	
Willisau II			60
Ufhusen	80		
Wolhusen	82		
Fischbach			590
Menznau		25	
Neudorf		100	
Pfaffnau		90	
Ruswil I	65		120
Ruswil II	120		
Ruswil III	85		
Malters	75		70
Neuenkirch I	115	25	35
Neuenkirch II			100
Schüpfheim		15	15
Werthenstein		36	
Total 2024	889	441	990
Total 2022-2024	2687	760	3800

Die Anzahl Laufmeter neugepflanzter Hecken, die von der Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Abteilung Natur, Jagd und Fischerei (lawa NJF) des Kantons Luzern finanziert wurden, übertrifft bereits im Dezember 2024 das Projektziel für Ende 2026. Die Anzahl Laufmeter neugepflanzter Hecken, die von Stiftungen finanziert wurden, ist mit 760m noch einiges vom Projektziel entfernt. Dafür haben wir seit Projektbeginn 3.8 km Hecken durch Unterstützung von Stiftungen aufgewertet. Weil das Modul nicht nur von verschiedenen Stiftungen sondern auch von lawa NJF finanziell unterstützt wird, verwalten wir die Finanzen und somit auch die Zielsetzung des Projektes separat.

2024 war ein intensives Jahr für unsere Fachmitarbeiter, weil die Kontrolle und Pflege der vielen im 2023 gepflanzten und aufgewerteten Hecken erstmals durchgeführt wurde. Wir verpflichten uns, die Hecken die ersten drei Jahre nach der Pflanzung oder Aufwertung zu kontrollieren und bei der Pflege mitzuhelfen. Dies ist sehr wichtig, weil sonst das hohe Gras etc. die noch jungen Sträucher am Wachstum hindern können.

Ob eine Hecke durch den Kanton oder Stiftungsgelder finanziert wird, entscheiden die Kriterien des Kantons. Hecken, die die kantonalen Kriterien für die Finanzierung nicht erfüllen, aber dennoch ökologisch wertvoll sind, werden über die Stiftungsgelder abgerechnet. Dies sind beispielsweise Hecken, die aufgrund der Lage nur einen einseitigen Krautsaum aufweisen.

Aufwertungen von bestehenden, ökologisch nicht sehr wertvollen Hecken wie zum Beispiel reinen Hasel-Hecken werden ausschliesslich aus den Stiftungsgeldern finanziert, da der Kanton für deren Organisation und Pflanzung keine Finanzierung anbietet. Dasselbe gilt für Gebüschgruppen.

Unsere Hecken-Fachmitarbeiter Patrick Zemp und René Hardegger sowie Martin Buchs, Vorstandsmitglied von BirdLife Luzern, haben 2024 insgesamt 63 Beratungen gemacht.

Jahr	Anzahl Beratungen im Feld	Anzahl Fachmitarbeiter
2022	12	1 (+Martin Buchs, Vorstand)
2023	45	2 (+Martin Buchs, Vorstand)
2024	63	2 (+Martin Buchs, Vorstand)

Weitere Aktivitäten

- Stand zum Thema Hecken am Kräuter- und Wildpflanzenmarkt in Escholz matt am 18. Mai 2024
- Stand zum Thema Hecken beim Anlass «Spiel für Vögel» des Lucerne Festival am 25.8. 2024
- Stand zum Thema Hecken beim Anlass «Vo Buur zo Buur» in Willisau am 15.9.2024



Fotos: Heckenpflanzungen in Sempach, Ruswil und Ufhusen (Patrick Zemp)

2. Modul Nistplätze für Mauersegler

Im 2024 haben wir eine wachsende Gruppe von Freiwilligen unterstützt, die Mauersegler in Luzerner Gemeinden inventarisieren und die Segler auch mit Nistkästen fördern.

Am 7. Mai 2024 haben wir in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach einen Mauersegler-Kartierungskurs mit «PopMon»-Schulung organisiert, um die Freiwilligen optimal auf die Mauersegler-Saison vorzubereiten. PopMon ist eine von der Vogelwarte entwickelte Software, die die digitale Aufnahme von Gebäudebrüterdaten erlaubt. Die so erhobenen Daten können öffentlich zugänglich im [WebGIS](#) eingesehen werden. Leider war der praktische Kartierungskurs draussen von strömendem Regen begleitet, aber eine interessierte Gruppe von Teilnehmenden trotzte dem Wetter und erhielt viele wertvolle Kartiertipps. Weil wir bereits seit Anfang 2023 Mauersegler-Erfahrungsaustausch Anlässe organisieren, hat sich mittlerweile eine gute Gruppe von Mauersegler-Liebhaber:innen gefunden, die sich untereinander rege austauschen und Ratschläge geben.

Am 12. September fand eine Mauersegler-Gesprächsrunde statt. Mehrere Freiwillige haben ihre Kartierungs-Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge, mit den anderen geteilt. Eine Frage-Antwort Runde folgte und es gab natürlich auch Zeit für den individuellen Austausch bei einem kleinen Apéro. Weil viele Freiwillige in den Gemeinden «Einzelkämpfer:innen» sind, sind solche Austausche besonders wertvoll. Die Leidenschaft der Teilnehmer:innen für die Mauersegler war geradezu ansteckend.



Fotos: links: Mauerseglerkartierungskurs (Susanna Lohri) rechts: Montage von Mauersegler-Nistkästen an Brücke in Weggis (Renata Rööslü Heini)

Fakten und Zahlen:

- Abgabe von Mauersegler-Nistkästen 2024: 191
- Beratungen für die Montage von Nistkästen 2024: 49
- Teilnehmer an Mauersegler-Anlässen: rund 30 Personen

Jahr	Anzahl Mauersegler-Nistkästen abgegeben	Anzahl andere* Nistkästen abgegeben	Anzahl Beratungen gemacht
2022	103	Noch nicht aufgeführt	13
2023	121	Noch nicht aufgeführt	23
2024	191	202	49
Total	415	202	85
Ziel bis Ende 2026	500	n/a	n/a

*andere Nistkästen beinhalten: Schleiereulen/Turmfalken Kästen, Meisen-, Staren-, Sperlingskästen, Halboffenbrüterkästen und Nisthilfen für Rauch- und Mehlschwalben.

Es werden vermehrt andere Nistkästen kostenlos abgegeben, weil nicht alle Standorte an welchen Beratungen gemacht werden, auch für Mauersegler geeignet sind. Ausserdem sind wir der Meinung, dass Personen, die sich für die Vogelwelt einsetzen und uns für eine Beratung kontaktieren, auch unterstützt werden sollten. Vielfach können dann im gleichen Atemzug noch Ratschläge zur ökologischen Umgebungsgestaltung gegeben werden.

Andere Aktivitäten

- Unterstützung einer Privatperson, die eine gross angelegte Initiative zur Förderung der Vogelwelt in Weggis und Umgebung lanciert hat (Beratung und Abgabe sowie Montage von Nistkästen). Unterstützung der Gemeinde Horw, die eine Initiative zur Förderung der Mauersegler lanciert hat (Beratung und Abgabe von Nistkästen).
- Unterstützung unserer Sektion NaturNetz Schüpfheim bei der Beratung der Bauherrschaft, damit die Mauersegler-Kolonie nach Abriss des Altersheimes auch im Neubau wieder ein Zuhause findet.
- Im Rahmen der Vernehmlassung zum Entwurf der Änderung der Planungs- und Bauverordnung und weiterer Verordnungen (Verordnungspaket Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement 2024) haben wir eine Stellungnahme eingereicht und gefordert, dass auch bei den geplanten, bewilligungsfreien energetischen Sanierungen der Schutz der Gebäudebrüter sicherzustellen ist.

Dank

Ein Projekt in dieser Grössenordnung wäre ohne die unkomplizierte und motivierende Zusammenarbeit nicht umzusetzen. Unser herzlicher Dank geht an:

- die Geldgeber für die grosszügige finanzielle Unterstützung (alphabetisch): Ala (Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz), Bernd Thies Stiftung, Dr. Berthold Suhner Stiftung für die Natur, Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Abteilung Natur, Jagd, und Fischerei (NJF), Die Tierhilfe Stiftung Ruppanner, JTI, Lucerne Festival, Stierli Stiftung, Stiftung P. Herzog, Stiftung Temperatio
- die Heckenfachmitarbeiter Patrick Zemp, René Hardegger und Martin Buchs für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Leidenschaft für die Hecken-Pflanzung und Pflege.
- Martin Buchs und Robert Sticher, Vorstandsmitglieder von BirdLife Luzern, für ihren unermüdlichen Einsatz für die Mauersegler.
- die Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Abteilung Landwirtschaft, für die fachliche und koordinative Unterstützung
- die Freiwilligen und Mitglieder unserer Sektionen sowie an das Lucerne Festival, dessen Mitarbeitende bei den Pflanzungen und Pflegeeinsätzen tatkräftig Hand angelegt haben
- alle Freiwilligen und Sektionsmitglieder, die sich mit viel Leidenschaft und ehrenamtlicher Zeit für die Mauerseglerförderung und -Kartierung einsetzen.